

Design und Technik

Prüfungsverantwortliche Dozierende: Ursula Bissig, Marius Portmann

1. Bereich

Die Prüfung basiert auf den Inhalten des Teilmoduls TG02.04 / PLU.TG *Perspektiven – Interaktionen*, der Theorie zu ausgewählten fachdidaktischen Themen der vorausgegangenen Module und den fachwissenschaftlichen Themen der vorausgegangenen Modulen. Sie umfasst eine schriftliche Konzeption und der Dokumentation einer durchgeführten Aktion/Intervention. Die Arbeit wird im Rahmen des Prüfungskolloquiums präsentiert, erläutert und begründet.

2. Zielsetzung

Die Studierenden entwickeln im Tandem Fragestellungen und fachübergreifende Projekte und bereiten diese didaktisch auf. Dabei sollen Schnittstellen zu anderen Fächern aufgezeigt werden (u.a. MINT, MI, NT, RZG, WAH). Die Projekte werden an selbstgewählten schulischen oder ausserschulischen Orten, mit verschiedenen Zielgruppen als Workshops durchgeführt. Die Workshops werden dokumentiert und in Form eines Beitrags auf zebis.ch nach aussen sichtbar gemacht.

Die Studierenden können:

- Grundlagewissen zu Interdisziplinarität und Projektarbeit aufbauen
- fachübergreifende Projekte planen und koordinieren
- themenbezogene Gestaltungsarbeiten initiieren, entwickeln und reflektieren
- selber Gestaltungsthemen erarbeiten und eigenständige Gestaltungsideen realisieren
- die durchgeführte Aktion/ Interaktion dokumentieren und nach aussen sichtbar machen
- Verknüpfungen von Theorie und Praxis erläutern (Praxispur und These)
- Stärken und Entwicklungsideen des eigenen Fachprofils benennen

3. Grundlagen

Ausgewählte FD Reader aus den vergangenen Modulen, sowie weitere Quellen, werden zu Beginn des Moduls auf switch zur Verfügung gestellt, u.a. Reader TG02.04 S1: mit Schwerpunkt Projektarbeit, Projektmanagement, Interdisziplinarität.

4. Form

Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen, welche im Modul erläutert werden.

Teil 1: Konzeptbeschrieb Workshop, Praktische Recherche und Erprobungen zum Workshop, Praktische Recherche und Erprobungen zum finalen Produkt, finales Produkt, Dokumentation, Veröffentlichung, Portfolio

Teil 2: Präsentation Workshop: Inhalt und Aufbau des Workshops fachdidaktisch begründen.
Kolloquium: Thesen zur behandelten Theorie.

5. Resultat

Konzeptbeschrieb Workshop, Praktische Recherche und Erprobungen, finales Produkt, Dokumentation, Veröffentlichung, Portfolio, Präsentation mit Begründung von Inhalt und Aufbau des Workshops. Kolloquium mit Thesen zur behandelten Theorie.

Die konkreten Anforderungen zu Umfang, Formaten und Abgaben (z. B. Dokumentation, Portfolio, Veröffentlichung auf Zebis) werden im Modul präzisiert.

6. Ablauf

Für die Prüfungsarbeiten steht ein Teil der Modulzeit TG02.04 zur Verfügung.

Abgabetermin der Prüfungselemente: Wird im Modul bekanntgegeben, Ort: SA03.07.

Die Präsentation und das Prüfungskolloquium findet in Woche 50 oder 51 statt und dauert 25'.

Die genaue Ausgestaltung einzelner Prüfungselemente, die formalen Anforderungen und die verbindlichen Abgabetermine werden im Modul TG02.04 kommuniziert.

7. Bewertung

Teil 2 der Prüfung kann nur angetreten werden, wenn die entsprechenden Prüfungselemente aus Teil 1, plus die «Thesen» und das «Portfolio» als Vorbereitung auf Teil 2, auf den angegebenen Termin hin eingereicht wurden. Eine nicht termingerechte Abgabe der Prüfungselemente aus Teil 1 und der Elemente «Thesen» und «Portfolio» hat ein „nicht erfüllt“ (F) der Prüfung zur Folge.

Die Prüfungsarbeiten der Studierenden werden durch den Examinator:in und der Expert:in gemäss der Kriterienliste beurteilt. Die Beurteilung erfolgt anhand einer Kriterienliste, welche im Modul abgegeben und erläutert wird.

8. Experten

Eine Expertin/ein Experte beurteilt die Prüfungsanforderungen und die Prüfungsmodalitäten, sie ist während der Präsentation und dem Kolloquium anwesend.

Die Examinatorin/der Examinator und die Expertin/der Experte beurteilen gemeinsam die Präsentation der vorgelegten Arbeiten und das Prüfungsgespräch.

9. Rückmeldung

Das Ergebnis der Prüfung wird durch die Prüfungskommission mitgeteilt. Ansprechperson für Einblicke in die Ergebnisse ist Ursula Bissig und Marius Portmann. Bei einer Nachprüfung oder Prüfungswiederholung wird die Prüfungsform neu definiert.